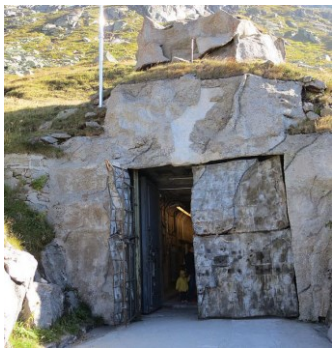
IM GESPRÄCH MIT DER LANDSCHAFT

Mitteilungen August 2014

Editorial



In diesen Mitteilungen geht es international zu und her! Das Internationale kreative Lebensnetztreffen fand zum 4. Mal statt, und zwar in Schweden. Die 3 Schweizerinnen, die daran teilgenommen haben, berichten uns darüber. Aus Brasilien gibt es nicht nur für Fussballfans, sondern auch für uns Neuigkeiten: in Morro do Pilar ist ein neues Lithopunkturprojekt mit Marko Pogačnik entstanden. Der Bericht über den Planungsprozess Schützenmatte in Bern ist zwar nicht international, doch eröffnet uns diese Gelegenheit eine weitere Dimension des Wirkens, von dem die Berner gerne erzählen. Das Seminar von Marko Pogačnik von Anfang April in Bern kam genau zur rechten Zeit, um uns tatkräftig dabei zu unterstützen. Politisch brodelt es ja weltweit heftig. So haben uns ein Bericht und ein Meditationsaufruf erreicht, die wir Euch gerne vorlegen. Stefan Brönnle (Inana) regt zu einer Friedensmeditation an und Mona Bienek berichtet über ein Labyrinthprojekt in Jerusalem. Aber zuerst kommt die nationale Ebene zum Zug: Urs Hunziker macht einen Vorschlag zu einem weiteren Schritt im Projekt „Die Landschaft Schweiz berühren“ und Elsa Fuchs berichtet über die Arbeit einer Kleingruppe im Gotthardmassiv, die aus dem letztjährigen Impuls entstanden ist. Es folgt ein kurzer Bericht zum 30-jährigen Bestehen der Hannes Pauli Gesellschaft HPG, die vor 20 Jahren Marko Pogačnik in die Schweiz geholt hat. Da der Missbrauch der männlichen Energie dreimal angesprochen wird, drucken wir die Meditation „Das Schwert der Wahrheit – Erneuerung des männlichen Prinzips“, die am Lebensnetztreffen entstanden ist, ab. Von den regionalen Gruppen Im-Puls Landschaft und Bern gibt es diesmal keine Berichte, dafür bringen wir die Angaben zu allen Geomantiegruppen der Schweiz, so wie sie auch auf unserer Homepage www.geomantiegruppen.ch zu finden sind.

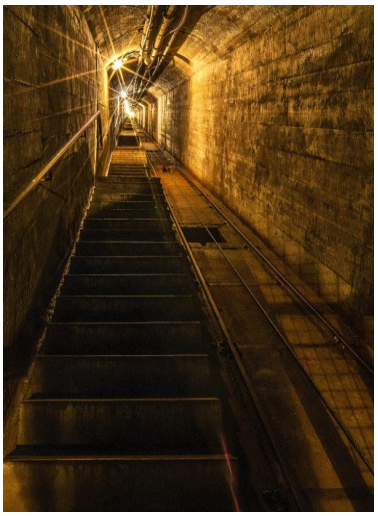
Pierrette Hurni

Aufruf: Die Liebe vom Ranft in die Welt tragen

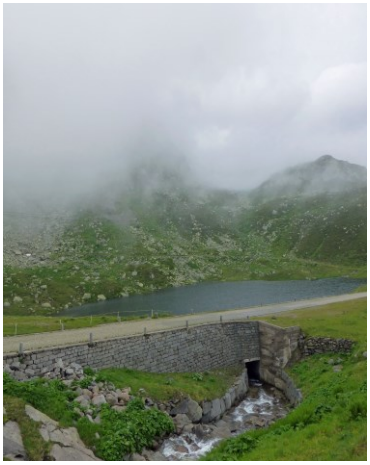
Vor rund einem Jahr, an einem magischen Wochenende, berührten wir die Landschaft Schweiz. Erde und Himmel berührten uns Menschen. Die Vielfalt der Landschaft Schweiz kam zum Ausdruck. Ebenso vielfältig waren die Berührungen in uns Menschen (s. www.landschaft-schweiz-berühren.ch). Die Landschaft und wir Menschen tragen diesen Impuls weiter. Am Feuerplatz im Ranft sind die Magie des Geschehenen und die starke Liebe weiter spürbar. Niklaus von Flüe (Bruder Klaus) bittet uns nun, die unendliche bedingungslose Liebe in die Welt hinaus zu tragen. Wasser und Berge seien ideal dafür. Die Bewegung des Wassers und der Wind auf den Bergen tragen die Botschaft der bedingungslosen Liebe weiter. Wir selber sollen strahlen wie die Sonne. (Botschaften von Niklaus von Flüe, kommuniziert an mehrere Menschen.) Daraus entstand die Projektidee, zur Zeit der Wintersonnenwende die Liebe vom Ranft hinaus zu tragen an viele Orte. Was fühlst du bei diesem Impuls? **Bitte maile deine Gefühle, Gedanken, Bilder, Botschaften dazu oder einfach dein Interesse am Projekt an: hunzikerurs@bluewin.ch.** Ich werde sie sammeln und Interessierte für die Weiterentwicklung des Projekts kontaktieren.

Urs Hunziker

Passo San Gottardo – Gotthardmassiv


Der Schrägschachtlift in Sasso da Pigna

Vom Projekt „Die Landschaft Schweiz berühren“ her blieben Urs und ich im Austausch. Elisabeth machte uns auf die Wunden und Blockaden am Gotthard aufmerksam. Um daran zu arbeiten, verabredeten wir uns zu sechst am 21. Juli 2014 um 12.30 Uhr am See auf dem Gotthardpass.
Vorher besuchte ich den **Sasso da Pigna**, die innerirdische Festungsanlage: ich betrete den langen Tunnel. Unzählige, ausgedörrte, rote Strich-Hände/ Unterarme greifen aus dem Untergrund nach mir – hoffnungsvoll, fordernd. Ich bin zutiefst berührt. „Ja, ich sehe Euch und nehme Euch alle auf!“ Sie wollen mir ihr **Werk** zeigen, das was hier über die Jahre geleistet, gelitten, geopfert, verschwiegen wurde. Sie lechzen nach dieser **endlichen Anerkennung, Würdigung,** die wegen der Geheimhaltung unter Todesstrafe ja nie erfolgen konnte. Der Schweizer Regierung sei Dank, dass sie diesen Bau 2012 öffentlich zugänglich gemacht hat!
Nachdem alle eingetroffen sind, gehen wir einzeln in die Wahrnehmung. Einige Wahrnehmungen: Der Gotthard enthüllt sich, wenn du dich ihm hingibst. Auf seinem Felsen-Thron: Ewigkeit, im Himmel, darüber tanzen warme Winde des Südens mit kühlen Lüften des Nordens. Der See öffnet sich. Von beiden Seiten stürzen Wasserfälle in die Tiefe der Öffnung. Der Wasserstrom wird sanfter. Eine Hand streckt sich aus der Öffnung empor. Ein Engel landet auf der Hand. Die Essenz in mir: Stille, unendliche, göttliche Stille...


Der Gotthardpass im Nebel

Zum Austausch begeben wir uns mehr zur tessinerischen mediterran-weiblichen Seite, nahe ans Wasser. Ob bewusst oder unbewusst: es zeigt sich, **dass diese Seite des Passes mehr in unsere Aufmerksamkeit will**. Dann finden wir uns nochmals im Kreis und tief im Herzen zusammen, im dichten Nebel, auf dem Felsplateau stehend: friedvolle-kraftvolle Stille, Militär-erinnerungen lösen sich auf, das Weibliche: präsent, kräftig, wach und sanft... **Das Männliche: erfindet sich neu!** Ich träume einen Traum... wenn die Zeit gekommen ist, erwache ich: in ihn hinein! (Ganzer Bericht siehe www.geomantiegruppen.ch) **Elsa Fuchs**
Wer vor Saisonende mit mir nochmals auf den Gotthard gehen möchte, inkl. Besuch „Sasso da Pigna“, bitte melden bei: elsa.fuchs@gmx.ch, 079 827 37 70

30 Jahre Hannes Pauli Gesellschaft Bern – Kunst und Nachhaltige Entwicklung

Am 15. August feierte die HPG ihr 30-jähriges Bestehen mit einer Veranstaltung zu Kunst und Nachhaltiger Entwicklung. Das Programm glich – wie es sich für einen Festschmaus gebührt – einem reich gedeckten Buffet: eine Fülle an Informationen, Überlegungen und Eindrücken!
George Steinmann brachte uns 2 seiner Werke lebendig näher, das „Werk Saxeten“ (s. unten) und „Das Gleichgewicht der Dinge“. Hildegard Kurt fasste ihre Gedanken zum Thema „Jeder Mensch ein Künstler“ und dass dies in der heutigen Zeit umzusetzen dringend nötig ist, um aus der Sackgasse zu finden, in bewundernswert dichter und kurzer Zeit zusammen. Dabei entstand eine konzentrierte Stille von tiefer Ruhe und Innigkeit im Raum – ein starkes Erlebnis, wie auch die paar Minuten, die sie uns in unser „inneres Atelier“ führte. Ihre Betrachtungen sind eine wunderschöne Bestätigung für unsere geomantischen Bestrebungen. Andreas Holenstein warf mit seinen wortgewaltigen Ausführungen zum Symbolgehalt des Gesamtkunstwerks Bundeshaus Blitzlichter auf Grundgegebenheiten der Schweiz, die mir so neu sind. Es sind wichtige Hinweise, um die Schweiz mit allem, was sie zusammenhält, aber auch auseinanderreisst, besser zu verstehen.
Wir gratulieren der HPG zum Jubiläum, danken von Herzen für ihre Hartnäckigkeit, insbesondere für den langen Atem, den sie und Kurt Rohner bewiesen haben mit dem Projekt Landschaft-Kunst-Geomantie, und dass sie vor genau 20 Jahren Marko Pogačnik zu uns geholt hat. Wir wünschen ihr weiterhin erfolgreiches Wirken!

Pierrette Hurni

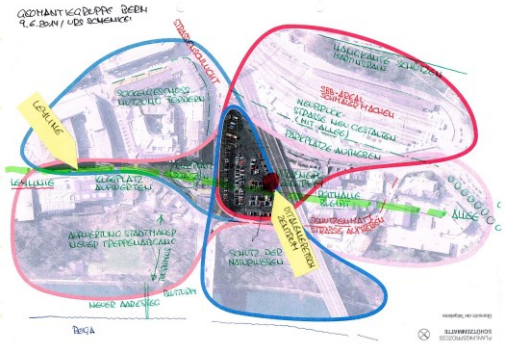
Hinweis: **Das Werk Saxeten: Wanderung und Künstlergespräch**
Ausflug am Sonntag, 26. Okt. 2014, 11.15h zur Installation von George Steinmann im Berner Oberland im Rahmen seiner Ausstellung: www.kunstmuseumthun.ch. Anm.: bis 3.10. 033 225 84 20, kunstmuseum@thun.ch

Planungsprozess Schützenmatte Bern und Seminar Marko Pogačnik

Eine schöne Reihe von Zufällen hat dazu geführt, dass die Geomantiegruppe Bern eingeladen worden ist, am von der Stadt Bern initiierten Planungsprozess für die Schützenmatte mitzuwirken.
Seit Jahrzehnten gibt es Streit um die Schützenmatte und insbesondere um die Reitschule, in welcher seit Mitte der 80ger Jahre ein autonomes Kulturzentrum betrieben wird. Für die einen ist es der Ort, an dem alternative Kultur gelebt werden kann, für die andern ist es der Schandfleck von Bern. Allen, die mit dem Zug nach Bern kommen, fällt das mit Graffiti und Inschriften versehene Gebäude auf, das Ende des 19. Jh. für die Kavallerie erstellt worden ist. Der Parkplatz auf der andern Seite des Bahnviadukts ist auch kein erhebender Anblick.

Oben: Die Schützenmatte
Links: Das Vitalenergetische Zentrum

Im mehrjährigen Planungsprozess werden alle Betroffenen und Interessierten einbezogen, um einen konsensfähigen Vorschlag zur zukünftigen Nutzung des Gebietes zu erarbeiten. Wir haben Einsitz im Begleitgremium, das 3-4 Mal pro Jahr zusammenkommt, um alle anstehenden Fragen zu diskutieren und Ideen zu entwickeln. Dabei können wir einbringen, was den geomantischen Gegebenheiten am besten entspricht und sie stärkt und unterstützt. Diese einmalige Gelegenheit ist eine grosse Herausforderung, ist es doch das erste Mal, dass wir uns Gedanken machen können über eine konkrete Gestaltung.
Anfang April, genau rechtzeitig vor der Begleitgremiumssitzung von Mitte Mai, fand in Bern ein Seminar mit Marko Pogačnik statt. Mit Freude nahm er unser Anliegen auf und widmete das Wochenende der Vertiefung der Arbeit an der Stadt Bern, ausgehend von der Schützenmatte und ihrem Bezug zur Altstadt. Das Projekt Landschaft-Kunst-Geomantie der HPG startete ja vor 20 Jahren mit einem Workshop in Bern, und zwar auf der Schützenmatte, wo ein Pfeiler des Bahnviadukts, das ausgerechnet mitten im vitalenergetischen Zentrum steht, dieses massiv beeinträchtigte. Ein wichtiges Thema war diesmal die Arbeit an der Heilung der männlichen Kraft, die seit Jahrhunderten zu Machtzwecken missbraucht wird. Mit dem Missbrauch geht die Brechung des Willens, oder anders gesagt des Rückgrats einher, was zu einer tiefen Kränkung und Verletzung des Selbstgefühls führt. Wir widmeten uns auch der Wiederentdeckung der wahren Identität des Ortes und von Bern. Spürbar wurde eine liebevolle, in Freiheit gewährende, Geborgenheit schenkende Qualität, die Raum für spielerisches Experimentieren bieten möchte.
Zur Vorbereitung haben wir eine Dokumentation mit allen bisherigen geomantischen Erkenntnissen erstellt. Am Gruppentreffen Mitte April haben wir in der Stille die Schützenmatte selber befragt und sie gebeten, uns zu zeigen, was sie braucht und sich wünscht. Daraus haben wir Gestaltungsvorschläge erarbeitet, die uns vorderhand als Diskussionsgrundlage dienen und die wir im Zuge des Prozesses weiterentwickeln werden. Sie finden das Papier auf www.geomantiegruppen.ch. Wer mehr zum Planungsprozess Schützenmatte erfahren möchte, findet alle Unterlagen auf www.bern.ch/schuetzenmatte. **Pierrette Hurni**



Seminarprogramm von Marko und von Ana Pogačnik für den deutschsprachigen Raum erhältlich bei:
Marko Pogačnik, Sempas 160, SI–5261 Sempas, Slovenija. marko.pogacnik1@siol.net, www.markopogacnik.com oder Ana Pogačnik, ana.pogacnik@freenet.de, www.ana-pogacnik.com

Hinweis auf eine Friedensmeditation: Der Ruf der Herzen

Die Zeiten, in denen wir uns befinden, sind sehr bewegt, um nicht zu sagen kritisch. Die Menschheit steht vor einer Entscheidung: Sich wieder und wieder für die Gier in Gewalt und Unterdrückung werfen zu lassen oder sich mit ganzem Herzen für den Frieden einzusetzen. Ich habe die große Hoffnung, dass der Friedenswunsch letztlich siegen wird. Deshalb schlagen wir eine meditative Visualisation vor, um die Entscheidung zum Frieden in den Herzen der Menschen zu stärken. Wir wollen uns an unseren Auftrag erinnern, an das, was uns – benennbar oder nicht – schon früh im Leben zog, was unsere Seele mit Freude erfüllt und unser Herz öffnet!
Die Meditation finden Sie auf www.geomantiegruppen.ch **Stefan Brönnle, www.inana.info**
Diese wie auch die ganzen Berichte sind erhältlich bei: Tel 031 972 02 95.

Geakultur – Leben in liebevoller Ko-Kreation mit Gaia
4. Internationales kreatives Lebensnetz-Treffen vom 27. – 31. Juli 2014 in Järna, Schweden

Kommunikation des Herzens – Vertrauen, Freude, Mut – was bedeutet das für Dich? Wie unterstützen wir uns gegenseitig, um diese Kommunikation zu stärken und unser volles Potential zu entfalten? Wie können wir als Individuen und als eine Bewegung zu der Ganzheit beitragen?

Ein grosser Dank sei der schwedischen Geomantiegruppe Alda ausgesprochen, die in einer nur halbjährigen Vorbereitungszeit das fast aufgegebene Treffen möglich gemacht hat!
In einzelnen Arbeitsgruppen wurde an dem gemeinsamen Thema gearbeitet – im Gespräch unter den Teilnehmenden und im Gespräch mit der Landschaft. Nach dem Mittagessen war Raum für die Vorstellung einzelner Initiativen z.B. aus Kroatien/Insel Brac die Belebung eines karstigen, steinigen Landschaftsstückes mit einem mit Kosmogrammen versehenen Steinkreis, einem entstehenden Auditorium (das uns für das 5. Lebensnetzwerktreffen 2016 aufnehmen möchte!) und dem üppig in der „Venusblume“ gedeihenden Gemüsegarten. Auf diese Vorstellungen folgten verschiedene Workshops etc.

Steinsetzung auf Gotland in Schiffsform

Zentral aber war sicher der sog. „Ausflugstag“, an welchem wir wunderbare Orte aufsuchten (Danke, Alda-Gruppe und Marko!). Auf der Insel Mörkö haben wir mit der ganzen Dramatik des Missbrauchs des „männlichen Schwertes der Weisheit“ für den Einsatz von Gewalt gearbeitet. Dieser Missbrauch ist durch die vollzogene Trennung der beiden Gehirnhälften möglich geworden, was hier in der Landschaft ablesbar ist: vor uns eine Meeresbucht, deren zwei vorgelagerte Inseln gemäss einer Sage vom Teufel „geteilt worden waren“, in eine rechte und eine linke Hälfte. Die von Marko Pogačnik entwickelte Gaia-Touch-Meditation „Das Schwert der Wahrheit“ ist hier erstmals auf das wirkungsvollste praktiziert worden. Wir lassen sie hier folgen.
(Ganzer Bericht: s. www.geomantiegruppen.ch) **Johanna Schwarz**

Lebensnetz Geomantie und Wandlung
Netzwerk für wechselseitige Inspiration zwischen Erde und Mensch
Die monatlichen Meditationen, vierteljährlichen „Geomantie – WerWoWasWie“-Veranstaltungshinweise und weitere Infos sind erhältlich bei: meditation@lebensnetz-geomantie.de.
www.lebensnetz-geomantie.de

Friedensmeditation: Das Schwert der Wahrheit – Erneuerung des männlichen Prinzips

Hohe Feenwesen der Insel Mörkö haben diese Friedensmeditation inspiriert, die zeigt, wie die Matrix der fortlaufenden Kriege in eine Friedensmatrix umgewandelt werden kann. Das Schwert ist ein zwiespältiges Symbol. Ursprünglich ein Symbol der Wahrheit in der Hand der Gerechtigkeitsgöttin, wurde es zu einem Tötungswerkzeug umgepolt. Männer haben angefangen, einander zu bekriegen und zu töten. Das männliche Prinzip in jedem Mann und jeder Frau wurde geschändet. Um den Kriegswahn zu beenden ist es notwendig, das Schwert zurück zum ursprünglichen Symbol der Wahrheit und der Wahrhaftigkeit des männlichen Prinzips zu wandeln.

Blick von der Insel Mörkö auf die 2 vorgelagerten Inseln

- Strecke deine Hände aus, um tief in das Wasser des Ozeans zu greifen. Stell dir vor, aus dem Wasser zwei Schwerter hervor zu bringen, die in ihrer Dualität zum Krieg führen können. Danach falte die Hände vor deinem Herzbereich in der Gebetsgeste zusammen. Nun ist das Schwert als ein Symbol der Wahrheit wieder eins geworden.
- Nimm nun das aufgerichtete Schwert in dein Inneres auf. Sein Griff ruht am Punkt der vollkommenen Anwesenheit im tiefen Bauchbereich und seine Spitze berührt die Nasenwurzel, wo das elementare Auge („Feenauge“) des Menschen pulsiert.
- Erspüre die erneuerte Klarheit des männlichen Prinzips in dir, sei es dass du eine Frau oder ein Mann bist. Nimm dir genügend Zeit dafür. Das männliche Prinzip soll zu seiner wahren Rolle in dir und im Leben zurückkehren!

Neues Lithopunktur-Projekt von Marko Pogačnik in Brasilien

Die Stadt Morro do Pilar befindet sich im Bundesstaat Minas Gerais, etwa 2 Autostunden von der Hauptstadt Belo Horizonte entfernt. Sie hat schätzungsweise 3000 Einwohner. Viele sind Nachkommen schwarzer Sklaven, die in den Gold- und Eisenminen arbeiteten. Die Goldminen waren bald erschöpft, die Eisenminen abzubauen war jedoch noch nicht möglich. Morro do Pilar ist ein sehr armer Ort, jedoch reich an Wasser, und der grösste Teil des zur Stadt gehörenden Gebiets besteht aus unberührtem Wald.

Nun ist ein auf sozialer wie Umweltebene sehr schädliches Eisenabbauprojekt geplant. Um etwas zum Schutz des Ortes zu unternehmen, nahm die Bürgermeisterin der Stadt, Mrs. Vima Diniz, vor 2 Jahren Kontakt mit mir auf. Wir luden Marko Pogačnik ein, der ein Lithopunkturprojekt für die ganze Stadt vorschlug. Im April dieses Jahres entwarfen und meisselten Marko und Marika neun Lithopunktursteine für die Stadt, die entlang der Hauptachse der Stadt gesetzt wurden.

In Marko's Wahrnehmung ist Morro do Pilar ein ganz besonderer Ort, der den „Samen" der Zukunft der Erd- und Menschenevolution beherbergt. „Der Stein, den der Baumeister verwarf, wurde zum Eckstein" kam ihm dazu in den Sinn. Diese vergessene Stadt hat vielleicht tatsächlich eine wichtige Botschaft und Bedeutung für die Zukunft. Es lohnt sich, sie zu besuchen! (Auf S. 1 unten rechts ist ein weiteres Kosmogramm abgebildet.) **Franklin Frederick**

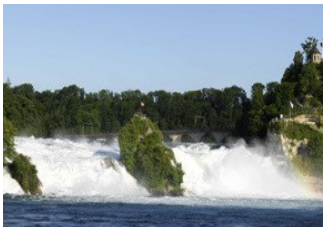
Hinweis: Zum Lithopunkturprojekt von Marko Pogačnik von 1998 im Circuito das Aguas im Süden von Minas Gerais in Brasilien, siehe: Marko Pogačnik, Brasilien – Ein Pfad zum Paradies. Edition Ecorna 2000

Labyrinthische und geomantische Bemühungen für den Frieden in Jerusalem/Palästina

An Weihnachten vor zwei Jahren hatte ich anlässlich einer interreligiösen Friedenskonferenz in Jerusalem bei einem Besuch der Klagemauer die Eingebung, dass ein Labyrinth ein neutraler Platz sein könnte, auf dem sich Menschen aller Religionen treffen und austauschen würden. Meine Bemühungen für ein ‚Labyrinth für den Frieden in Jerusalem' brachten in den zwei Jahren nichts Konkretes. Was hingegen an Ostern auf mich zukam, war die Teilnahme an einem Friedenslabyrinth in Ibillin, einer Stadt im Norden von Israel zwischen Haifa und Nazareth. Ibillin beherbergt eine aussergewöhnliche Schule, gegründet vom meltekischen Erzbischof Elias Chacour, die gleichzeitig christliche, palästinensische und jüdische Schüler lehrt. Auf einem Grundstück neben dem Pausenplatz trafen wir unter der Leitung des österreichischen Labyrinthbauers und Buchautors Gernot Candolini alle Vorkehrungen, damit im August österreichische Jugendliche mit palästinensischen Schülern die Platten für das Friedensprojekt legen können. Als Grundstein und Ankerpunkt hat Margan Kalb aus Klagenfurt zwei Kosmogramme, eines für eine Bodenplatte und eines als Wandgemälde, kreiert, die den Zusammenschluss und Frieden der drei Religionen Judentum, Islam und Christentum symbolisieren.

Leider musste wegen der momentanen Krisensituation in Israel/Palästina die Fertigstellung des Labyrinths auf das nächste Jahr verschoben werden. Trotzdem sind wir zuversichtlich, dass die begonnenen Bemühungen, der Kontakt mit der Bevölkerung und den dortigen Labyrinthinteressierten und vor allem die gesetzten Zeichen in der heutigen angespannten Zeit für den Frieden in Israel/Palästina wirken. SHALOM! **Mona Bienek**

Zum Erfolg der Rheinfall-Meditation: Gerne möchte ich Euch noch mitteilen, dass es in der nächsten Zeit kein grosses Wasserkraftwerk am Rheinfall geben wird. In den Abstimmungen am 18. Mai hat sich die Schaffhauser Bevölkerung klar dagegen entschieden (es ging dabei um eine Änderung des Wasserschutzgesetzes, die dann so etwas ermöglicht hätte). Es wurde sogar öffentlich von einem Naturschutzverband ausgesprochen, „der Rhein sei ein heiliger Fluss". Das hat mich sehr gefreut!! **Ute Rietmann**



Hinweise

Geomantie und Michael-Meditationen in Beromünster Samstag, 4. Okt. 2014
Zu Beginn der Michaeli-Zeit findet dieses Jahr wieder ein Geomantie- und Meditationstag in der Stiftskirche Beromünster statt. Geomantische Erkundungen des Stiftsbezirkes und der Michaelskirche alternieren mit Michael-Meditationen in der lichtvollen Kirche. Ein Besuch der nahe liegenden Waldkathedrale ist auch vorgesehen. Wer Freude hat an diesem Geomantie- und Meditationstag teilzunehmen, ist herzlich willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos.
Info/Anm: bis 29. Sept. 2014 bei Pierre Berchier, pierre.berchier@gmx.ch

Kunst in der Landschaft mit Maja Pogačnik am 21. Sept. 2014 am Walensee
Künstlerischer Dialog mit der Landschaft, der mit dem Entdecken und Einfühlen beginnt. Mit vorhandenen Materialien (Erde, Steine, Gras, Holz, Wasser, Laub, Blüten…) wird der Ort neu erfunden und beinhaltet eine Aussage über ihn wie auch über uns. Nicht das Können steht im Vordergrund, sondern das Hineinhorchen, das Erspüren der Landschaft und die Freude an der schöpferischen Ausdruckskraft. Info/Anm.: Feuervogel, 031 832 45 94, info@feuervogel.ch.
www.feuervogel.ch, www.majagpogacnik.de

Jura-Exkursion Aussenübung mit André Bourquin: 13. Sept. 2014 9.15-19h. Von La Neuveville bis Yverdon: Megalithen, Menhire, Schalensteine. Anm.: Daniel Linder, 078 676 51 95, lieder@daniellinder.com
Weitere Veranstaltungen des Vereins Radiästhesie und Geobiologie Bern (VRGB): www.vrgs.ch/vrgb

Stadtheilungstag – Heilung über die Bäume: Sonntag, 5. Okt. 2014, 9-17h im Stadtpark von Solothurn.
Das Wissen der Bäume – Die Kraft aus der Mitte: Sonntag, 12. Okt. 2014, 11-17h Workshop im Baumhaustraum, Neuhof, 6024 Hildisrieden. www.baumhaus.ch; www.baumessenzen.info
Info/Anm.: Benira Niederberger, A-R-A Lichtzentrum, Lengnau BE, 032 653 11 34, www.a-r-a.ch

Führung „Kraftorte in St. Gallen“ mit Philippe Hostettler: 19. Sept., 20. Sept., 21. Sept. 2014, je 10 h
Info: Geomantie-Forum St. Gallen, 071 230 30 07, info@geomantie-stgallen.ch;
www.geomantie-stgallen.ch

Rundgänge zur Stadtgeschichte und Geomantie der Stadt Bern
Wir erkunden die geomantischen Orte und Systeme in der Altstadt im Zusammenhang mit der Stadtgeschichte von Bern (Unesco-Welterbe).
Info/Anm.: Urs Schenkel, Bauberatung Feng Shui Geomantie, Oberfeldweg 13 c, 3322 Mattstetten, 031 859 33 48, urs.schenkel@bluewin.ch

---

Einführungskurs in Anthroposophischer Meditation (nachmittags Wahrnehmung von Elementarwesen): in Basel vom 17.-19. Oktober 2014

Schulung zur Anthroposophischen Meditation (8 Wochenenden / 2 Jahre): 7.-9. Nov. 2014 Start in Dornach. Themen: Verbindung mit der Engelwelt, Christus, Elementarwesen und Verstorbenen, Grundstein- und Rosenkreuzmeditation, Vaterunser und Erlösung des Doppelgängers. Die Kurse bestehen immer aus praktischen Übungen mit anschließendem Erfahrungsaustausch. Nachmittags gehen wir oft in die Natur zum Wahrnehmen von Elementarwesen, Engeln oder Ätherkräften. **Damit kann eine systematische Basis für geomantische Wahrnehmungen geschaffen werden.**

Agnes Hardorp, Thomas Mayer, thomas.mayer@geistesforschung.org, www.anthroposophische-meditation.de

Dynamisches Tierkreis-Zeichnen eröffnet einen neuen Weg, die zwölf Gesten beim Zeichnen zu erleben. **Intensiv-Wochenende in Langnau –** alle 12 Zeichen und der Ganze Mensch, Freitag ab 18h bis Sonntag 13h: 31. Okt.-2. Nov. 2014. Keine Vorkenntnisse erforderlich.
Info/Anm.: Begegnungsort Christoph Hirsbrunner, Haldenstrasse 15, 3550 Langnau.
c.hirs@bluewin.ch. Weitere Angebote und Kurse: www.begegnungsort-mensch.ch

Kalliopechor: Jahresend-Neujahrskonzerte 2014-15 an besonderen Orten der Kraft
30. Dez. 2014, 19h: Kirche St. Marien Bern (noch nicht def. bestätigt)
1. Jan. 2015, 17h: Dorfkirche Einigen (Mutterkirche der 12 Thunerseekirchen)
2. Jan. 2015, 17h: Scherzligkirche Thun/Schadau (eine der 12 Thunerseekirchen)

23. Dez. 2014, 18h: **Das Traumlied des Olav Åsteson** die norwegische Ballade zu den 12 heiligen (Rauh-) Nächten a capella, beim Studerstein, in Bern/Brückfeld. Info: 079 232 46 02

Info/ Anm.: Regula Berger Widmer, 033 438 11 13, r.berger@kalliope.ch. www.kalliope.ch

Das Traumlied des Olav Åsteson eine altnorwegische Jenseitsvision: Singen, sprechen, mit elementaren Instrumenten begleiten. Während den Hl. Nächten Aufführungen an verschiedenen Orten. Mit Isabelle Kuster
In Sarn: 7x vom 4. Nov.-16. Dez. 2014, 19-21 h oder in Chur: 7x vom 5. Nov.-17. Dez. 2014, 18.30-20.30 h
Info/Anm.: Isabelle Kuster, die andere saite, Sumvitg 85, 7423 Sarn, 031 302 97 17, isku@gmx.ch

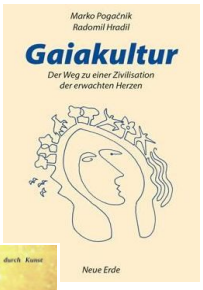
Unter dem Sternendom. Ein Gang durch den Tierkreis mit Texten von Katharina Obrecht
Samstag, 3. Januar 2015, 18 h mit Andrea Klapproth, Sprache und Isabelle Kuster, Harfenstreichpsalter. In Sarn

Samstag, 20. Sept. 2014, 10-16h, **SeelenSingen – Klangheilung** im Netzpunkt, Zimlisberg
Workshop (enthält auch Klangheilung für die Natur) mit Christine Schwaninger-Sieber.
Info/Anm.: 031 769 00 44, schwaninger.sieber@bluewin.ch, www.stimmedesherzens.ch

KlangkellerBern – ein Raum der stillen Töne. Junkerngasse 43, Bern.
Das reichhaltige Programm finden Sie auf: **www.klangkeller-bern.ch**
Info per Telefon: Monica Cloetta 031 839 37 68 und Regula Gerber 031 951 49 57

Literatur

Marko Pogačnik, Radomil Hradil:
Gaiakultur – Der Weg zu einer Zivilisation der erwachten Herzen
Neue Erde GmbH 2014, ISBN 978-3-89060-636-1, www.neue-erde.de
Marko Pogačnik hat bereits 2006 in seinem Buch „Liebeserklärung an die Erde“ auf S. 168-169 eine Skizze vorgestellt und in Hagia Chora Nr. 32/2009 das Manifest für eine neue Kultur, in der eine konkrete Zusammenarbeit mit den Naturreichen und den geistigen Welten Wirklichkeit ist, veröffentlicht. Doch wie soll das gehen? Wie soll man sich das vorstellen? Radomil Hradil hat sich das auch gefragt und vorgeschlagen, mit Marko ein Gespräch zu führen, in dem er Fragen stellt und in seinen eigenen Worten darlegt, wie er Markos Antworten verstanden hat. So ist ein Buch in Dialogform entstanden, das dazu anregt, die Vision Gaiakultur weiter auszudenken und zu entwickeln.
(Oben links: Gaiakultur Kosmogramm von Marko Pogačnik 2013)



Ingo Hoppe, Herbert Vetter, Regula Berger: Die Esoterik des Singens –
Schulungsweg zu neuem Ätherhellsehen. Therapie im Zeitalter des Merkur
Ein Arbeits-Buch aus der Praxis des Schulungsweges mit den Tönen.
Neuerscheinung, books on demand, Bestellungen an Ingo Hoppe: 061 701 56 33

Solothurner Megalithweg, ein Projekt des Solothurner Steinmuseums im Wald der Burgergemeinde Solothurn. www.steinmuseum.ch, Flyer.

Jura & Trois Lacs / Jura & Drei-Seen-Land:
Balades ressourçantes / Kraftwege
10 Wanderungen. Mit geobiologischen Hinweisen. Hrsg. Tourismusbüros der Region. www.j3l.ch

Geomantiegruppe Im-Puls Landschaft

Treffen 2014

Samstag, 20. Sept.	Unterwegs in und um die Verenaschlucht. GAIA-Touch Körper-Kosmogramme, mit Claudia Böni-Glatz, 032 618 30 11, c.boeniglatz@gmx.ch
Samstag, 8. Nov.	Keltengräber im Heidenmoos beim Inkwilersee, mit Pierre Berchier und Magdalena Kaufmann, pierre.berchier@gmx.ch

Unsere Treffen sind offen für Mann und Frau und kostenlos. Es ist möglich einzeln oder wiederholt daran teilzunehmen. Es kann Programmänderungen geben. Die detaillierte Einladung erfolgt per Mail ca. zwei Wochen vor dem jeweiligen Anlass. Sind Sie neu daran interessiert, melden Sie sich bei Pierre Berchier – **pierre.berchier@gmx.ch**. Vorschläge für Geomantienachmittage oder -abende nehmen wir gerne an!

Geomantiegruppe Bern

Treffen 2014 / 2015

Wir treffen uns einmal im Monat, donnerstags um 18.30 h. Die Einladung zum kommenden Treffen und das Protokoll des letzten Treffens verschicken wir eine Woche vorher. Alle Protokolle auf **www.geomantiegruppen.ch/Gruppen/Bern**

Samstag, 13. Sept.	Schwarzenburgerland, ganzer Tag
Donnerstag, 16. Okt.	Bremgartenfriedhof und Umgebung
Donnerstag, 20. Nov.	Breitenrain / Wyler
Donnerstag, 18. Dez.	Lichterfest in Bern

Donnerstag 15. Jan., 19. Febr., 19. März, 16. April, 21. Mai, 18. Juni 2015

Kontakt: geomantie.bern@bluemail.ch. Urs Schenkel, Oberfeldweg 13 c, 3322 Mattstetten, 031 859 33 48

Weitere Geomantiegruppen

„Mensch und Landschaft“ Gruppe Zürich

Auf unseren Rundgängen unterstützen wir das geistige Potential der Stadt. Neue Teilnehmer/innen sind herzlich willkommen. Treffen jeweils um 14 h auf dem Lindenhof:
20. Sept., 25. Okt., 15. Nov., 6. Dez. 2014
Kontakt: Hugo Stahel, 062 777 26 51, hugostahel@hotmail.com

Gruppe Naturwesen: Jahreszeiten-Heilrituale mit Regula Berger Widmer und Beat Rihm
Zum Winterbeginn (Erdwesen): Samstag, 29. Nov. 2014; zum Frühlingsbeginn (Wasserwesen): 21. Feb. 2015, zum Sommerbeginn (Feuerwesen): 16. Mai 2015
Info/Anm.: Regula Berger Widmer, 033 438 11 13, r.berger@kalliope.ch; www.kalliope.ch

Appenzellerland und Umgebung – Sandra Kölla, 079 303 01 27, sand_kol@hotmail.com
Bodensee – Ursula Contardo, 8594 Güttingen. 071 695 21 16, qi-quelle@bluewin.ch
Innerschweiz – Sandra Halter-Götz, 6055 Alpnach-Dorf, 041 661 10 20, kontakt@freeart-geomantie.com
Lenzburg: Erdfreunde – Theresa Zumsteg, 5725 Leutwil, 062 777 16 31, therz@bluewin.ch
Tessin – Elisabeth Noseda, 6900 Lugano-Massagno, 091 968 15 50, enoseda@bluewin.ch

Redaktion der Mitteilungen: Urs Schenkel und Pierrette Hurni
Koordination (Allgem. Infos, Adress- + Kassenverwaltung: PC 60-143730-5): Pierrette Hurni, Kirchstr. 116, 3084 Wabern, 031 972 02 95, pierrette.hurni@geomantiegruppen.ch
Homepage: www.geomantiegruppen.ch

Um die zweimal im Jahr erscheinenden Mitteilungen zu erhalten, bitte Adresse (mit Tel. und **Mail**) bei Pierrette Hurni (s. oben) melden, ebenfalls allfällige Adressänderungen.
Um die laufenden Detailinformationen zu den Gruppentreffen zu erhalten, sich bitte bei den jeweiligen Gruppenverantwortlichen direkt melden.